

EMPIRE ME

von Paul Poet

Österreich/Deutschland/Luxemburg 2011 35 mm 100 Min. OmU

Drehbuch: Paul Poet, Kamera: Enzo Brandner, Gerald Kerkletz, Jerzy Palacz, Schnitt: Karina Ressler, Produktion: Navigator Film Wien, Produzenten: Johannes Rosenberger, Christian Beetz, Bady Mink, Kontakt: RealFiction Filmverleih

Paul Poet, 1971 in Abqaiq, Saudi-Arabien, geboren, ist Regisseur, Journalist, Medienwissenschaftler und Autor. Nach einer langen, bewegten Vergangenheit in der musikalischen Subkultur Wiens wandte er sich 1996 der Filmregie zu. Bereits der Debütkurzfilm HOCH ZEIT verschaffte ihm Kultstatus. Etliche internationale Musikvideos und Fernsehbeiträge folgten. 2002 stellte er seinen ersten Langfilm AUSLÄNDER RAUS! SCHLINGENSIEFS CONTAINER fertig, in dem eine Aktion von Christoph Schlingensiefel dokumentiert wird, die im Rahmen der Wiener Festwochen im Jahr 2000 stattfand.

Filmografie

1996 HOCH ZEIT, 2002 AUSLÄNDER RAUS! SCHLINGENSIEFS CONTAINER, 2011 EMPIRE ME

international

sa 19 nov 17.30 uhr

Caligari FilmBühne

BEWEGTE ZEITEN
Filmproduktion GmbH präsentiert



Stellen wir uns nicht alle manchmal vor, aus unserem Alltag auszubrechen und ein völlig neues Leben, jenseits aller Konventionen und Zwänge, zu beginnen? Der Traum von Utopia, vom besseren Leben im irdischen Paradies wird vom Menschen schon lange geträumt. Einmal der König sein auf der eigenen Insel. Doch: Die immer engmaschigeren Lebensprinzipien der globalisierten Weltordnung lassen kaum Alternativen und Visionen zu. Ein Phänomen macht damit Schluss: Das Gründen von Gegengesellschaften. Auf der Suche nach einer idealen Lebenskultur bauen sich hunderte Do-it-yourself-Staaten ihre eigenen kleinen Welten. Mikronationen, Eco-Villages und Sezessionisten beschreiten mit realen Territorien und Gemeinschaften alternative Wege des Zusammenlebens. Über 500 haben sich seit den späten 1990er-Jahren formiert, manche kaum größer als eine Schaffarm, eine Meeresplattform oder ein Laptop. In EMPIRE ME unternimmt Paul Poet eine Reise zu sechs dieser Gegengewelten, die für die unterschiedlichen Strömungen der Bewegung stehen.

Don't we sometimes fancy the idea of breaking out of our daily routine in order to start a new life beyond all conventions and constraints? The idea of Utopia, of a better life in an earthly paradise, is a dream mankind has long imagined in many versions – for example, reigning as a king on your own island once in your life. But the rigid principles of a globalised world hardly allow alternatives and visions. A phenomenon finally puts an end to this: The establishing of counter worlds. In search of an ideal lifestyle, hundreds of do-it-yourself entities build their own little microcosms. Micro-nations, eco-villages and secessionists are creating an alternative way of living together, with real territories and communities. Over 500 have been invented since the late 1990s, some barely bigger than a sheep farm, a sea platform, or a laptop. In EMPIRE ME, Paul Poet shows six of these counter worlds that stand for the different aspects of this movement.